

[Nordhorn](#) | 24.03.2011

Heinz Siemering wird „Bürger des Jahres“

**Auszeichnung für Schüttorfer: Seit 21 Jahren Leiter des Nordhorner
Straßenkulturfests**

Zum ersten Mal wird ein Nicht-Nordhorer „Bürger des Jahres“ in der Kreisstadt. Die vom VVV Nordhorn eingesetzte Jury hat sich am Dienstag für Heinz Siemering ausgesprochen. Der Schüttorfer ist den meisten Grafschaftern sicher bekannt als „Heinz der Zauberer“ und als Gründer und Leiter des Straßenkulturfestes in Nordhorn. In der Funktion als Festivalleiter hat er nach Meinung der Jury dazu beigetragen, die Kreisstadt überregional bekannt zu machen.



[2 Bilder](#)

Von Marianne Begemann - NORDHORN. Dass Bürgermeister Meinhard Hüsemann ihn anruft, ist an sich noch nichts Überraschendes. Kann es doch schon mal etwas zu besprechen geben in Vorbereitung auf die nächste Straßengala. Die Nachricht aber, die Hüsemann am Dienstag telefonisch übermittelte, hat ihn dann aber doch zunächst einigermaßen erstaunt. „Ich dachte bisher, die Auszeichnung sei Nordhorer Bürgern vorbehalten“, meinte Heinz Siemering im Gespräch mit den GN. Natürlich freut er sich und fühlt sich geehrt. „Aber ich habe auch sofort an die vielen Freunde gedacht, die immer da sind und helfen beim Straßenkulturfest. Ohne die bin ich ja nur die Hälfte wert“, sagt der Künstler.

Und dann ist ihm kurz noch ein Gedanke durch den Kopf gegangen. Nämlich der, dass es auch ganz schön schlitzohrig ist, ihn auszuzeichnen. „Vielleicht haben die gedacht, dann bleibt er bei der Stange.“ So manches Mal in den vergangenen Jahren hat er schon mit sich gekämpft, ob er weiter machen soll. Der Organisationsaufwand für das Festival ist riesig, so manches Mal schienen die Finanzen ungesichert oder es drohten andere Widrigkeiten. Zuletzt die Hiobsbotschaft, dass das Rämmi-Dämmi-Zirkuszelt für die Gala künftig nicht mehr zur Verfügung steht. „Wir waren ein eingespieltes Team“, bedauert Siemering das. Gleichzeitig

verkündet er aber, dass eine Lösung für das diesjährige Straßenkulturfest gefunden wurde. Das heißt: Er macht weiter – das hat er entschieden schon lange bevor die VVV-Jury ihn als „Bürger des Jahres 2010“ ins Auge gefasst hat.

Gesucht wird alljährlich vom VVV eine Persönlichkeit oder eine Gruppe, die sich durch ihr Engagement für die Belange Nordhorns einsetzt, den Bekanntheitsgrad der Grafschafter Kreisstadt oder das Image Nordhorns steigert. All das trifft nach Überzeugung der Jury auf Heinz Siemering zu.

Vor mehr als 20 Jahren hatte er die Idee zu dem Straßenkulturfest in Nordhorn und ist damit auf offene Ohren beim damaligen Kulturdezernenten Bernd Sundhoff gestoßen. Obwohl viele andere den Plan für verrückt hielten – auf der einen Seite kostenlose Künstlerauftritte in der Innenstadt zu organisieren und auf der anderen Seite abends dann Eintritt für die Gala im Zelt zu verlangen. Doch das Konzept ist aufgegangen und das Festival bekanntlich von Jahr zu Jahr größer geworden. Im vergangenen Jahr wurde das 20-jährige Bestehen gefeiert mit einem „Best of“ aus 20 Jahren Straßenkulturfest.

In Künstlerkreisen sind das Fest und die Kreisstadt Nordhorn zu einer festen Größe geworden. „Ich bekommen jedes Jahr Bewerbungen von Künstlern aus aller Welt, auch aus Australien oder Neuseeland“, erzählt Heinz Siemering.

Und mit jedem Jahr ist die Fangemeinde des Straßenkulturfestes gewachsen, weit über die Grenzen der Grafschaft hinaus. Gerammelt voll ist die Nordhorner Innenstadt regelmäßig, wenn die internationalen Straßenkünstler auftreten. Im vergangenen Jahr wurde sogar erstmals zwischen Nordhorn und Münster ein Sonderzug eingesetzt, der Gäste aus dem Münsterland zum Straßenkulturfest gebracht hat. „Das Fest ist ein echtes Stück praktisches Stadtmarketing“, sagte Bürgermeister Hüsemann damals.

Die Auszeichnung überreicht werden soll dem neuen „Bürger des Jahres“ am ersten Galaabend des diesjährigen Straßenkulturfestes. Der Preisträger im vergangenen Jahr war übrigens Friedel Witte, Nordhorns Alt- und Ehrenbürgermeister. 2009 erhielt die Auszeichnung der Tierpark Nordhorn.